

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 59 (1944)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 4.20 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Schüler gehören nicht in Wirtschaften! — 2. Pflichten der Schulpflege bei strafrechtlichen Uebertretungen. — 3. Anmeldung zum Vorkurs für Abiturienten zürcherischer Mittelschulen zum Eintritt ins Oberseminar. — 4. Vorunterrichtsfilme. — 5. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 6. Verschiedenes. — 7. Inserate.

Schüler gehören nicht in Wirtschaften!

In einer Untersuchung gegen einen Jugendlichen wegen Veruntreuung wurde festgestellt, daß dieser einen Teil des veruntreuten Geldes an den in Wirtschaften aufgestellten Fußballapparaten verspielt hatte. In diesem Zusammenhang wurde bekannt, daß häufig Primar- und Sekundarschüler nach der Schule in den Wirtschaften an solchen Apparaten spielen. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über das Gastwirtschaftsgewerbe kann dieser Unsitte nicht ohne weiteres gesteuert werden.

Dagegen erinnern wir die Lehrer und Schulpflegen an § 85, Absatz 2, der Verordnung vom 7. April 1900 zum Volksschulgesetz, wonach der Besuch von Wirtshäusern den Schülern, ausgenommen in Gesellschaft der Eltern oder anderer Aufsichtspersonen, streng verboten ist, und laden sie ein, das Nötige vorzukehren.

Zürich, den 20. Juni 1944.

Die Erziehungsdirektion.

Pflichten der Schulpflege bei strafrechtlichen Uebertretungen.

In Ergänzung zu dem in der letzten Nummer veröffentlichten Artikel machen wir auf Artikel 36 des zürcherischen Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch aufmerksam, der in schweren Fällen, z. B. wenn Versorgung zur Erziehung unter Aufsicht angezeigt erscheint, die Überweisung an die Jugendanwaltschaft vorschreibt. Der Artikel lautet wie folgt: „Erscheinen eingreifende erzieherische Maßnahmen angezeigt, zum Beispiel, weil Rückfall oder Zeichen der Verwahrlosung vorliegen, so überweisen die Verwaltungsbehörden den Fall dem Jugendamt.“

Zürich, den 20. Juni 1944.

Die Erziehungsdirektion.

Anmeldung zum Vorkurs für Abiturienten zürcherischer Mittelschulen zum Eintritt ins Oberseminar.

Der diesjährige Vorkurs zum Eintritt ins Oberseminar für die Absolventen der Lehramtsabteilung der Kantonsschule Winterthur beginnt gleichzeitig mit dem Wintersemester des Oberseminars 1944/45. Soweit Platz vorhanden ist, werden auch Abiturienten anderer kantonal-zürcherischer und städtischer Maturitätsmittelschulen aufgenommen. Für die Aufnahme besteht ein Numerus clausus. Die Anmeldungen sind bis spätestens 25. August 1944 der Direktion des Oberseminars einzureichen.

Der Anmeldung ist beizulegen:

1. Handgeschriebener, ausführlicher Lebenslauf.
2. Personalien (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars).
3. Die Semesterzeugnisse der Mittelschule.
4. Das Maturitätszeugnis, sofern die Reifeprüfung schon bestanden ist, sowie eine besondere Empfehlung des Rektors für die Eignung zum Lehrerberuf.
5. Ein ärztliches Zeugnis über die Eignung zum Lehrerberuf vom Schularzt des Oberseminars. (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars).

6. Ausweise über den Besuch des Gesang-, Musiktheorie-, Turn- und Zeichenunterrichts, über den Besuch eines physikalischen oder chemischen Praktikums, sofern diese Ausweise nicht schon durch die Semesterzeugnisse oder durch das Maturitätszeugnis erbracht sind.
7. Ausweis über den Unterricht in Instrumentalmusik (Klavier oder Violinspiel).

Zürich, den 20. Juni 1944.

Die Erziehungsdirektion.

Vorunterrichtsfilme.

Für Schulvorführungen können durch die Abteilung Vorunterricht der Militärdirektion Zürich gratis folgende Filme bezogen werden:

Titel	Länge	Breite	Spieldauer
„Schweizer-Jugend marschiert“	500 m	16 mm Stumm	50 Min.
„Starke Jugend — Freies Volk“	380 m	16 mm Ton	30 Min.

Diese Filme sind vor allem empfehlenswert für die Sekundarschulklassen und 7.—8. Klasse Primarschule, sowie für die Mittelschulen.

Zürich, den 20. Juni 1944.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Neue Lehrstellen. An der Primarschule Oberengstringen wird auf Beginn des zweiten Schulquartals 1944/45 eine neue provisorische Lehrstelle geschaffen.

Die seit dem 1. November 1940 bestehende provisorische 5. Lehrstelle an der Primarschule Urdorf wird auf den 1. November 1944 definitiv geschaffen.

An der Primarschule Bonstetten wird auf Beginn des Winterhalbjahres 1944/45 eine neue provisorische Lehrstelle errichtet.

An der Primarschule Winterthur wird auf Beginn des 2. Schulquartals 1944/45 eine provisorische Lehrstelle errichtet.

Aufhebung einer Lehrstelle. Die dritte Lehrstelle an der Schule Wädenswil-Langrüti wird wegen Rückgangs der Schülerzahl auf 49 mit Schluß des Schuljahres 1943/44 aufgehoben.

Bezirksschulpflegen. Es wurden gewählt: Severin Bamert, Zürich 2, zum Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich; Jakob Huber, Affoltern a. A., und Ulrich Schwarzenbach, Aeugst a. A., zu Mitgliedern der Bezirksschulpflege Affoltern und Albert Stahel, Pfäffikon, zum Mitglied der Bezirksschulpflege Pfäffikon.

Obligatorische Lieder (Erziehungsratsbeschluß vom 20. Juni 1944).

I. Als obligatorische Lieder, die im Zürcher Gesangbuch enthalten und im Schuljahr 1944/45 so einzuüben sind, daß sie auswendig gesungen werden können, werden neben der Landeshymne „Rufst du mein Vaterland“ bestimmt:

4.—6. Klasse (Mittelstufe):

	Altes Buch Nr.	Schweiz. Sing- buch Seite
Wechsel der Dinge (Wir sitzen so fröhlich beisammen)	30	24
Der frohe Wanderer (Ich bin ein froher Wanderer)	99	182
Beim Sonnenaufgang (Gegrüßet, ihr Berge)	56	89

Sekundarschule und obere Primarschule:

Guten Abend, gut' Nacht	42	29
Morgenwanderung (Wer recht mit Freuden wandern will)	172	155
Lied der Schweizer an der Beresina (Unser Leben gleicht der Reise)	212	93

II. Die Lehrerschaft wird eingeladen, auch die von der Liederkommission des Schweizerischen Lehrervereins später zu bezeichnenden gemeinsamen Lieder mit den Klassen zu singen.

Kapitelsbibliotheken. Anschaffungen (Erziehungsratsbeschuß vom 20. Juni 1944).

I. Den Schulkapiteln werden folgende Werke zur Anschaffung empfohlen:

Barth, Hans	Fluten und Dämme	Fretz u. Wasmuth, Zürich	1943	14.50
Baumann, F.	Die Vögel der Schweiz	A. Francke, Bern	1943	15.—
Bohnenblust, Gottf.	Vom Adel des Geistes	Morgarten-Verlag, Zürich	1943	15.80
Brunner, E.	Gerechtigkeit	Zwingli-Verlag, Zürich	1943	12.—
Burckhardt, C. J.	Europa	Atlantis, Zürich	1943	28.—
Charbonneaux, J.	Archaische und klass. Kunst der Griechen	Büchergilde Zürich (2 Bde.)	1942/43	12.—
Egli, Emil	Erlebte Landschaft	AG. Gebr. Leemann, Zürich	1943	8.—
Ernst, Fritz	Generäle, Portraits u. Studien z. schw. Biographie	Schwabe, Basel	1943	7.50
Furrer, Ernst	Pflanzengeographie, kleine, d. Schweiz, 2. Auflage	Schultheß, Zürich	1942	5.—
Gasser, A.	Gemeindefreiheit als Rettung Europas	Bücherfreunde, Basel	1943	10.—
Hugelshofer, W.	Betrachtung von Bil- dern	Schul- u. Büromate- rialverwaltung d. Stadt Zürich		
Hunziker, Rudolf	Der Bauernhof und s. Lebensgemeinsch.	Heimat-Verlag Bern	1942/43	49.—
Jaggi, Arnold	Der Befreiungskampf Europas zur Zeit Napoleons	Haupt, Bern	1943	5.50
Juventus Helvetica	Band I und II	M. S. Metz, Zürich	1943	72.—
Kläui, Paul	Ortsgeschichte, eine Einführung	Schultheß, Zürich	1942	6.20
Marangoni, M.	Die Kunst des Schauens	Fretz u. Wasmuth, Zürich	1943	22.50
Meng, Hch. u. a.	Praxis der seelischen Hygiene	Benno Schwabe, Basel	1943	18.—
Meyer, P.	Schweiz. Stilkunde	Schweizer-Spiegel- Verlag, Zürich	1943	12.50
Nobs, Ernst	Helvet. Erneuerung	Oprecht, Zürich	1943	4.50
Staiger, E.	Meisterwerke deutsch. Sprache	Orell-Füßli, Zürich	1943	8.80

Weber, J.	Grundriß d. Hygiene f. Schule und Haus	Huber & Cie., Frauenfeld	1943	6.—
Wehrli, Max	Das geistige Zürich im 18. Jahrhundert	Atlantis, Zürich	1943	9.60
Zürcher, R.	Die künstlerische Kul- tur im Kt. Zürich	Atlantis, Zürich	1943	16.20

Schulkapitel. Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen
(Erziehungsratsbeschluß vom 20. Juni 1944).

I. Den Schulkapiteln werden zur Behandlung im Schuljahr 1944/45 empfohlen:

Für Lehrübungen:

1. Allgemeines.
Wie verhüten wir den Verderb von Nahrungsmitteln?
2. Schule.
Lektionen an Hand der neuen Lehrmittel.
Auswertung einer Schulfunksendung.
3. Sprache.
Sprachübungen in Verbindung mit Bildbesprechungen.
Vorbereitung eines Aufsatzes.
Stilübungen in der französischen Sprache.
4. Geschichte, Volkskunde, Natur- und Heimatkunde.
Übungen am Sandkasten.
Schülerübungen in Physik oder Chemie.
Besprechung einer Pflanze oder eines Tieres.
Einführung in die Geschichte der Reformation (Sekundar-
schule).
Unsere Soldaten im Dienst (Schulwandbild).
5. Kunst.
Besprechung eines Kunstwerkes.
6. Turnen.
Rhythmik im Turnen.

Für Vorträge und Besprechungen:

1. Allgemeines.
Spittellers Weltanschauung.
Kriegswirtschaftliche Probleme in der Schweiz.
2. Erziehung und Schule.
Pestalozzi.

Das Schweiz. Schulwandbildwerk.

Strömungen in der Methodik.

Möglichkeiten und Grenzen der Intelligenzprüfung.

Die Betreuung des entwicklungsgehemmten Kindes.

Die Schule im Dienste des Friedens.

Der Unterricht in biblischer Geschichte und Sittenlehre auf der Sekundar- und Oberstufe.

3. Sprache.

Die Mundart im Unterricht der Elementarschule.

4. Geschichte, Volkskunde, Natur- und Heimatkunde.

Aus der Vorgeschichte unseres Landes.

Hungersjahre in früherer Zeit.

Alte Volksbräuche im Kanton Zürich.

Die Wasserkirche, Baugeschichtliches und Legende.

Vorbereitung, Durchführung und Auswertung heimatkundlicher Exkursionen.

Das Städtebaumuseum im Helmhaus Zürich.

Unsere Landeskarten.

Die Schweiz. Landesvermessung.

Preisaufgabe (Erziehungsratsbeschluß vom 20. Juni 1944).

I. Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer wird für die Schuljahre 1944/45 und 1945/46 im Sinne der §§ 35—39 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 19. September 1912 folgende Preisaufgabe gestellt:

„Besichtigungen von gewerblichen, landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben. Vorbereitung, Durchführung und Auswertung: sprachlich, heimatkundlich und für die Berufswahl.“

Die Arbeit ist in einer von fremder Hand oder mit Schreibmaschine gefertigten Abschrift im Doppel einzureichen. Sie muß mit einem Denkspruch versehen sein und soll weder Name noch Wohnort des Verfassers tragen. Eine verschlossene Beilage, die denselben Denkspruch trägt, hat den Namen des Verfassers zu enthalten.

Die Lösungen sind bis spätestens 30. April 1946 der Erziehungsdirektion, Zürich 1, einzureichen.

Sekundarlehrerprüfungen. Patentierungen. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) sprachlich-historische Richtung:

Felber, Kurt, geboren 1916, von Egolzwil (LZ.) und Küsnacht,
Glättli, Walter, geboren 1920, von Zürich,
Kammerer, Hans, geboren 1921, von Zürich,
Sommer, Max, geboren 1916, von Winterthur,
Weder, Paul, geboren 1921, von Oberriet (SG.)

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

Chanson, Max, geboren 1920, von Zürich,*
Gamper, Alfred, geboren 1920, von Winterthur und Stettfurt
(TG.),
Hartmann, Hanspeter, geboren 1920, von Zizers (GR.),
Kölla, Felix, geboren 1923, von Zürich.

* Prüfung Frühjahr 1943.

Lehrmittel. Die Arbeitsblätter für den Gesang- und Musikunterricht (Heft I und II), herausgegeben von Samuel Fisch und Rudolf Schoch, werden mit Wirkung ab 1. Mai 1944 unter die empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Abgang von Lehrkräften.

H i n s c h i e d e :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Primarlehrer.				
Zürich-Uto:	Bohrous, Albert	1866	1886—1929	24. April 1944
Zürich-Uto:	Dietrich, Otto	1877	1897—1944	6. Mai 1944

E n t l a s s u n g e n auf 30. April 1944 unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	im Schuldienst seit:
Zürich-Limmattal:	Wunderli, Albert**	1903
Zollikon:	Heußer, Jean **	1904
Schwerzenbach:	Kurth, Rudolf*	1938

* wegen Uebernahme einer andern Tätigkeit ** aus Gesundheitsrücksichten

Lehrerwahlen

mit Antritt auf 1. Mai 1944:

a) Primarlehrer.

Richterswil:	Metzger, Paul, von Zell (ZH), Verweser
Volketswil- Gutenswil:	Schneider, Rolf, von Wetzikon, Verweser
Hittnau:	Steinemann, Elisabeth, von Elgg, Vikarin
Marthalen:	Kägi, Gertrud, von Winterthur und Uster, Vikarin

b) Sekundarlehrer.

Russikon:	Sommerauer, Jakob, von Zürich, Vikar
-----------	--------------------------------------

c) Arbeitslehrerin.

Hochfelden:	Nägeli, Rosa, von Bülach, Verweserin
-------------	--------------------------------------

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
a) Primarlehrerin.		
Otelfingen:	Gut, Christine, von Zürich	27. Mai 1944
b) Sekundarlehrerin.		
Zürich-Limmattal:	Klöti, Margrit, von Embrach	1. Mai 1944

Vikariate im Monat Juni.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juni	22	170	3	1	45	2	12	5	3	263
Neu errichtet wurden	19	85	4	1	34	—	1	—	—	144
	41	255	7	2	79	2	13	5	3	407
Aufgehoben wurden	11	100	1	1	31	1	—	4	—	149
Zahl der Vikariate Ende Juni .	30	155	6	1	48	1	13	1	3	258
K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub										

2. Höhere Lehranstalten.

Titularprofessuren. Folgende Privatdozenten an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich werden zu Titularprofessoren ernannt: Dr. Karl Bernhard, geboren 1904, von

Winterthur, und Dr. Marcel Monnier, geboren 1907, von La Chaux-de-Fonds.

Habilitationen auf Beginn des Wintersemesters 1944/45: Dr. med. Hans Zollinger, Prosektor am Pathologischen Institut der Universität Zürich, geboren 1912, von Zürich, für das Gebiet der allgemeinen und speziellen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich;

Dr. Eduard Hans Schmid, geboren 1917, von Gränichen (AG), für das Gebiet der organischen Chemie an der Phil. Fakultät II der Universität Zürich.

Rücktritt auf 15. Oktober 1944: Prof. Dr. Konrad Escher, geboren 1882, Extraordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Zürich, unter Verdankung der geleisteten Dienste und Ernennung zum Honorarprofessor.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt: In klassischer Philologie: Louis Krattinger, geboren 1918, von Guin (FR.); in Physik: Hauser, Hermann, geboren 1915, von Trasadingen (SH).

Mittelschulen. Schularzt. Bei der Erziehungsdirektion ist auf 1. Juli 1944 die Stelle eines hauptamtlichen Schularztes der kantonalen Mittelschulen geschaffen worden, dem auch die Überwachung und Förderung des Schularztdienstes im Kanton übertragen wird. An diese Stelle hat der Regierungsrat gewählt: Dr. med. Hans Wespi, geboren 1908, von Ossingen, zurzeit Assistenzarzt in Basel.

Verschiedenes.

Schweizerischer Lehrertag. Trotz den unsichern Zeiten wird der Schweizerische Lehrerverein vom 8. bis 10. Juli 1944 in Bern einen Schweizerischen Lehrertag durchführen. Über das Programm im Einzelnen orientiert die Schweizerische Lehrerzeitung. „Erziehung zur Freiheit“ ist der leitende Grundgedanke dieser pädagogischen Tagung. Zu diesem Thema wird Sonntag, den 9. Juli, Herr Bundesrat Ernst Nobs sprechen.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins und das Organisationskomitee in Bern, dem als Ehrenpräsident Herr Regierungsrat Dr. Rudolf vorsteht, wünschen, daß sich die Lehrerschaft der ganzen Schweiz recht zahlreich zu diesem Lehrertag einfinde.

Inserate

Auslandschweizerschule.

Wir suchen einen jungen, tüchtigen Lehrer für eine Schweizerschule in Südamerika. Interessenten wollen sich so bald als möglich beim Sekretariat der Erziehungsdirektion melden.

Schulgemeinde Hombrechtikon.

Offene Lehrstelle.

Infolge Wegzuges des bisherigen Inhabers ist eine Lehrstelle an der Primarschule Feldbach-Hombrechtikon (4.—6. Klasse) auf den 1. November 1944 wieder definitiv durch eine männliche Lehrkraft zu besetzen. Die Gemeindezulage einschließlich Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1300.— bis 1700.—. Dazu kommen noch eine außerordentliche Gemeindezulage (entsprechend den außerordentlichen Staatszulagen) von Fr. 200.— bis 300.— und eine Teuerungszulage von 10%. Dienstjahre an andern Schulen werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der notwendigen Ausweise, der Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit und eines Stundenplanes bis spätestens 20. Juli 1944 dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege Hombrechtikon, Hrn. Ernst Kunz, Stämpfi, Hombrechtikon, einzureichen.

Hombrechtikon, den 5. Juni 1944.

Die Gemeindeschulpflege.

Primarschule Wetzikon.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist auf den 1. November 1944 an der Schule Unterwetzikon eine Lehrstelle (Klassen 5 und 6) durch eine männliche Lehrkraft definitiv zu besetzen.

Die gesetzliche und freiwillige Gemeindezulage beträgt maximal Fr. 2500.—. Teuerungszuschüsse und Alterspension.

Anmeldungen sind bis 20. Juli 1944 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Kreiskommandant Stauber, zu richten. Beizulegen sind: Das zürcherische Lehrerpatent, der Wahlfähigkeitsausweis, Ausweise über bisherige praktische Tätigkeit und der gegenwärtige Stundenplan mit Angaben über die Ferien.

Wetzikon, den 13. Juni 1944.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Rikon-Lindau.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Wintersemesters 1944/45 ist an der Abteilung Rikon eine Lehrstelle wieder definitiv zu besetzen.

Der bisherige Verweser wird von der Sekundarschulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerber der sprachlich-historischen Richtung belieben ihre Anmeldung unter Beilage der erforderlichen Ausweise bis zum 17. Juli 1944 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Hrn. Dr. E. Hefti, Grafstall, einzureichen.

Rikon-Lindau, den 8. Juni 1944.

Die Sekundarschulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juni 1944 gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Guggenheim, Charles, von Lengnau, Kt. Aargau: „Die unentgeltliche Verbeiständung in den kantonalen Zivilprozeßrechten“.

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Mayer, Max, von Schaffhausen: „Das Problem der objektiven Steuerpflicht bei der Umsatzsteuer“.

Zürich, den 17. Juni 1944.

Der Dekan: H. F r i t s c h e.

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Merk, Hermann, von Rheinau, Kt. Zürich: „Pathologisch-anatomische Befunde bei einer bösartigen infektiösen Enteritis im frühen Säuglingsalter“.

Schäffler, Kurt, von Buch, Kanton Schaffhausen: „Beiträge zu den Kalkstoffwechselstörungen. Zwei Fälle von Essentieller Hypoproteinaescher Haemophilie, einhergehend mit Hypocalcaemie. Zwei Fälle von Sporadischer Haemophilie einhergehend mit Hypocalcaemie.“

Huber-Meyer, Ursula, von Thalheim, Kt. Zürich: „Statistische Untersuchungen über das Vorkommen Hinselmann'scher Matrixbezirke und beginnender Karzinome an der Portio vaginalis uteri“.

Czech, Józef, von Gorzyce, Polen: „Beitrag zur Frage der Folgen einer Zwischenwirbelscheiben-Verlegung. Spangenbergbildung — Diskushernien — Verkalkung“.

Leuthold, Paul Ernst, von Zürich: „Tödliche Unfälle von Säuglingen und Kleinkindern“.

Zürich, den 17. Juni 1944.

Der Dekan: H. R. S c h i n z.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Stiefel-Bianca, Annita, von Zürich: „Das Wirken der ökonomischen Kommission in der zürcherischen Landschaft“.

Zürich, 17. Juni 1944.

Der Dekan: A. S t e i g e r.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Kleiber, Karl, von Winterthur: „Beitrag zur Geologie und Sedimentpetrographie Ostgrönlands“.

Zürich, den 17. Juni 1944.

Der Dekan: A. U. D ä n i k e r.